

An

Mat h i l d e n

Abtiffin von Quedlinburg.

Der Herrscherin Mathilde, glänzend in jungfräulicher Schönheit und kaiserlicher Majestät und erhabener Weisheit, bezeugt der niedrigste unter den Knechten Christi und der Märtyrer Stephanus und Vitus, Wittekind von Korbei, seine tiefste und ehrfurchtsvollste Unterthänigkeit, und wünschet wahres Heil vom wahren Heilande der Menschen.

Ohngeachtet außerordentlicher Glanz einer väterlichen Macht Dich verherrlicht und eine erhabene Weisheit Dich schmückt: so wage ich es doch, von den, hohen Häuptern eigenen Gesinnungen, in meiner Niedrigkeit zu hoffen, Du werdest die Bezeugung meiner ehrfurchtsvollen Empfindungen huldreich aufnehmen, wenn sie es auch nicht ganz verdienten. Denn wenn